



Goethe-Gymnasium Essen Curriculum Sek. II ab August 2016 - Die Q II (Stufe I2)

Q2 - 12/I (Grundkurs): Halbjahresthema: Auf der Suche nach Standhaftigkeit im verantwortlichen Handeln

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die im ersten Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz: Die SuS ...

- ◆ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- ◆ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),
- ◆ beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen (SK 3).

Sachkompetenz/Deutungskompetenz: Die SuS ...

- ◆ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),
- ◆ erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit (SK 7),
- ◆ beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (SK 8),
- ◆ vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben mündet (SK 10)

Urteilskompetenz: Die SuS ...

- ◆ erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (UK 2),
- ◆ erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3),
- ◆ bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4).

Handlungskompetenz/Dialogkompetenz: Die SuS ...

- ◆ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab (HK 2),
- ◆ begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (HK 3),
- ◆ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschieden von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (HK 4),

Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz: Die SuS ...

- ◆ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen (HK 7),
- ◆ entwickeln an beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

Methodenkompetenz: Die SuS ...

- ◆ analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwerts, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte (MK 5).



Goethe-Gymnasium Essen

Curriculum Sek. II ab August 2016 - Die Q II (Stufe I2)

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Leitgedanken: Welchen Beitrag zu einer hoffnungsvollen Zukunft kann Kirche heute noch leisten? Das Verhältnis von Kirche zur Politik als Leitlinie</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Leitgedanken: Was kann ich tun, um nachhaltig Gerechtigkeit und Frieden zu realisieren? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung vor dem Hintergrund friedensethischer/ sozialetischer Herausforderungen</p>
<p>Inhaltsfeld 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt</p> <p>Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltlicher Schwerpunkt: Gerechtigkeit und Frieden</p>	<p>Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung</p> <p>Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation Inhaltlicher Schwerpunkt: Gerechtigkeit und Frieden</p>
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>
<p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder (IF 4), - differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten (IF 4), - beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute (IF 4), - identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden (IF 5) <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart (IF 4), - erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (IF 4), - analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein (IF 4), <p>- analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert (IF 4).</p>	<p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und mit der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive (IF 1), - identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird (IF 1), - ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu (IF 5), - beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit (IF 5). <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit den Mitmenschen und der Schöpfung (IF 1), - benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen (IF 5).



Goethe-Gymnasium Essen

Curriculum Sek. II ab August 2016 - Die Q II (Stufe I2)

<p>Urteilskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden (IF 4), - beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispiel der Kirchengeschichte (IF 4), - bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche (IF 4), - bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen (IF 4), - erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5). 	<p>Urteilskompetenz: Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss (IF 1), - erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen (IF 5), - beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden (IF 5).
<p>Mögliche Unterrichtsinhalte/-ausgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wie sieht das Verhältnis von Staat und Kirche in der Gegenwart aus? - Einstieg und Klärung der rechtlichen Situation der Kirche in der Gegenwart ▶ Hat die Kirche versagt? Kirche in Zeiten der Bewährung zwischen Anpassung und Widerstand ▶ Zwischen Pluralismus und Wahrheitsfrage: Die Kirche und ihre Aufgaben in der pluralistischen Gesellschaft ▶ Was tut Kirche? - Aktuelle Stellungnahmen zu Fragen der Zeit 	<p>Mögliche Unterrichtsinhalte/-ausgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sind die Menschenrechte verhandelbar? - Die Konfrontation der christlichen Sicht mit der Sicht anderer Religionen im Zeitalter zunehmender Diversität religiöser Strömungen ▶ Wie frei bin ich? - Was verstehen Christen unter „Freiheit“? ▶ Wie verhalten sich die 10 Gebote zum Verständnis christlicher Freiheit? ▶ Was kann ich tun? - Frieden und Gerechtigkeit als Aufgabe und Herausforderung christlichen Handelns
<p>Mögliche KSA: Podiumsdiskussion (oder Pro-Contra-Diskussion) zur Frage: Was kann/muss die Kirche, was kann/muss ich persönlich konkret tun, um der Anforderung der Schaffung einer gerechten Welt gerecht zu werden?</p>	



Goethe-Gymnasium Essen Curriculum Sek. II ab August 2016 - Die Q II (Stufe 12)

Q2 - 12/II (Grundkurs): Halbjahresthema: Auf der Suche nach Halt im Angesicht von Sterblichkeit und Zukunftsangst

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die im Zweiten Halbjahr schwerpunktmäßig angesteuert werden sollen:

Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz: Die SuS ...

- ◆ identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen (SK 1),
- ◆ beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Lebens und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können (SK 2),

Sachkompetenz/Deutungskompetenz: Die SuS ...

- ◆ deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen (SK 5),
- ◆ erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (SK 6).

Urteilskompetenz: Die SuS ...

- ◆ erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen (UK 3).

Handlungskompetenz/Gestaltungskompetenz: Die SuS ...

- ◆ entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (HK 8).

Methodenkompetenz: Die SuS ...

- ◆ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge (MK 2),
- ◆ identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (MK 3).
- ◆ analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht (MK 4).



Goethe-Gymnasium Essen

Curriculum Sek. II ab August 2016 - Die Q II (Stufe I2)

<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Leitgedanken: Tod, wo ist dein Stachel? Biblische und theologische Antworten als Hoffnungsangebote (auf dem Prüfstand)</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Leitgedanken: Muss ich Angst vor der Zukunft haben? Das christliche Welt- und Geschichtsverständnis als Deutungsangebot</p>
<p>Inhaltsfeld 3: Das Evangelium von Jesus Christus Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung</p> <p>Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Frage nach der Existenz Gottes</p>	<p>Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung Inhaltlicher Schwerpunkt: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung</p> <p>Inhaltsfeld 3: Das Evangelium von Jesus Christus Inhaltlicher Schwerpunkt: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort</p>
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen:</p>
<p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (IF 3), - beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (IF 3), - beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (IF 2). <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz:</p> <p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (IF 3), - analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (IF 3) - vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (IF 2). 	<p>Sachkompetenz/Wahrnehmungskompetenz:</p> <p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein (IF 6), - skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen (IF 6). <p>Sachkompetenz/Deutungskompetenz:</p> <p>Die SuS ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“ (IF 6), - formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt (IF 6), - erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert (IF 6), - deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung (IF 6), - erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (IF 3).



Goethe-Gymnasium Essen

Curriculum Sek. II ab August 2016 - Die Q II (Stufe I2)

<p>Urteilskompetenz: Die SuS ... - erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (IF 3), - erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu (IF 3), - erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung (IF 2)</p>	<p>Urteilskompetenz: Die SuS ... - beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (IF 6), - beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwarts-bewältigenden Anteile (IF 6), - erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (IF 6), - beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruchs (IF 6), - erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (IF 3).</p>
<p>Mögliche Unterrichtsinhalte/-ausgestaltung:</p>	<p>Mögliche Unterrichtsinhalte/-ausgestaltung:</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Wie gehe ich als Christ mit Sterben und Tod um? ▶ Jesu Tod als Opfer? - Nein danke!? ▶ „Auferstehung“ - Eine Illusion, ein Bild, ein Betrug? Oder doch konkrete Hoffnung? ▶ „Atheistisch“ an Gott glauben? - Auferstehung heißt „Aufstehen gegen Unterdrückung und Ungerechtigkeit“ 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Wie kann Zukunft aussehen? ▶ Warum brauchen Menschen Utopien? ▶ Wie kann man sich das „Reich Gottes“ vorstellen? ▶ Himmel, Hölle und Gericht? - Was ist „Apokalyptik“? ▶ Welche Vorstellungen haben andere Religionen? ▶ Wie weit trägt christliche Zukunftshoffnung? ▶ Wie beeinflusst unsere Zukunftshoffnung unser Handeln in der Gegenwart?
<p>Mögliche KSA: Schriftliche Stellungnahme (oder Diskussion) zur Frage: Kann Gott unser Vertrauen genießen, wenn die Welt voller Leid und Ungerechtigkeit ist?</p>	